

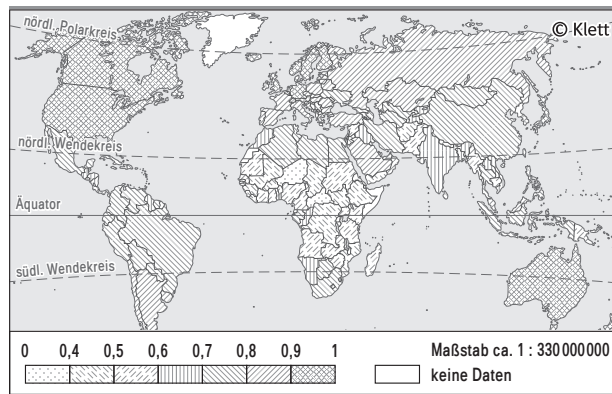
Kompetenzen überprüfen

→ Schülerbuch Seiten 164 bis 165

Lösungen der Aufgaben

Sich orientieren

1



1 Human Development Index

2 Die Bearbeitung dieser Aufgabe kann nur entsprechend der individuellen Einschätzung vorgenommen werden.

Wissen und verstehen

3 Der Human Development Index (HDI), also der Index der menschlichen Entwicklung, wurde von den Vereinten Nationen Ende der 1980er-Jahre in Reaktion auf die Kritik am bis dahin gebräuchlichen Bruttonationaleinkommen/Kopf zur Messung des Entwicklungsstandes eines Landes entwickelt. In diesen gehen folgende Messgrößen ein:

- die durchschnittliche Lebenserwartung,
- die durchschnittliche Dauer der Beschulung,
- das kaufkraftbereinigte Bruttonationaleinkommen pro Kopf.

Aus diesen Teilwerten wird ein Index-Wert errechnet, der zwischen 0 und 1 liegt. Dabei gilt: je höher der Wert, desto höher der Entwicklungsstand eines Landes. Liegt der Wert über 0,8, ist ein hoher Entwicklungsstand erreicht. Doch auch der HDI kann die Wirklichkeit nur bedingt abbilden.

4 Modernisierungstheorie: Alle Staaten bzw. Gesellschaften befinden sich auf einem fortwährenden Entwicklungspfad, der zu einem höheren Maß an Wohlstand führt zu dem Preis eines permanent ansteigenden Ressourcenbedarfs. Allerdings haben sich die verschiedenen Länder bzw. Gesellschaften unterschiedlich früh auf den Weg gemacht und sind folgerichtig an unterschiedlichen Stellen dieses Pfades angekommen. Diejenigen, die hinterherkommen, werden den Pfad vor sich haben, den die fortgeschrittenen Länder und Gesellschaften bereits gegangen sind.

Dependenztheorie: Der Reichtum und Wohlstand von Gesellschaften steht in unmittelbarem Zusammenhang zueinander. Denn der Reichtum der einen Staaten ist dieser Vorstellung zufolge in unmittelbarer Kopplung mit der Armut der anderen in Verbindung zu bringen. Oder anders ausgedrückt ließe sich for-

mulieren: Armut und Reichtum sind extrem ungleich verteilt und bedingen sich zudem wechselseitig.

Der Unterschied zwischen den beiden Theorien besteht im Kern daher in der Vorstellung der Mechanismen, Ursachen und Verläufe sowie in der Frage nach der Eigen- oder der Fremdbestimmung von Entwicklung.

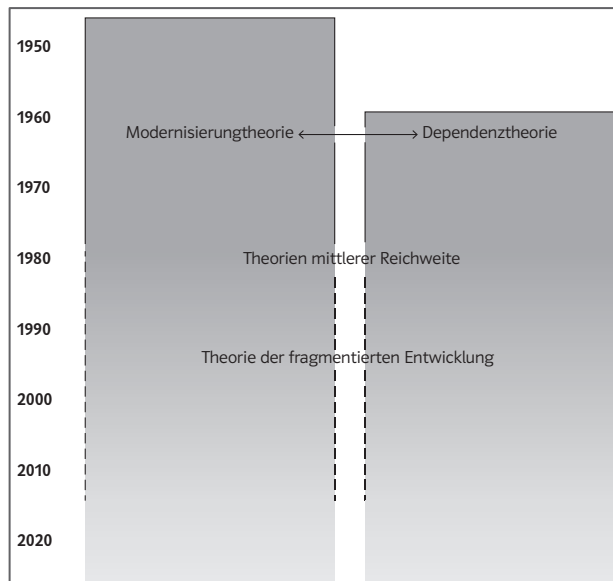
5 Die individuelle Bewertung des aktuellen globalen Entwicklungsprogramms „Agenda 2030“ setzt voraus, dass die SuS zunächst ihre persönliche Bewertungsperspektive offenlegen. Die daraus resultierenden individuell sicherlich unterschiedlichen Bewertungen sollten in jedem Fall beinhalten, dass über die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung alle Bereiche des Nachhaltigkeitsspektrums berücksichtigt sind und sich in Teilen in ihrer Zielsetzung widersprechen, wenn nicht sogar tendenziell aufheben können. Zudem muss die Begründung der individuellen Bewertung neben der fachlich fundierten Darstellung eine innere Logik erkennen lassen.

Fachmethoden anwenden

6 Der Entwicklungsstand von Finnland ist bei einem HDI von 0,938 (2019) als sehr hoch zu beschreiben. Der Entwicklungsstand von Chile (HDI 2019 von 0,851) ist als hoch und der von Marokko mit einem HDI von 0,686 im gleichen Jahr als mittlerer Entwicklungsstand zu beschreiben.

7 Der „Teufelskreis der Armut“ zeigt Armut als sich immer wieder aufs Neue selbst verstärkende Ursache und Konsequenz einer gesellschaftlichen Realität und Fortentwicklung. So verursacht die in Indien weitverbreitete Armut von ca. 400 Millionen Menschen, die in absoluter Armut leben, zum einen geringe Möglichkeiten, Ersparnisse zu bilden. Dies schränkt folgerichtig ihre Möglichkeiten für Investitionen ein, was sich gesamtgesellschaftlich und volkswirtschaftlich in einer geringen Produktion äußert, die aufgrund der Tatsache, dass so auch keine Arbeitsplätze generiert werden, wiederum Armut zur Folge hat. Zum anderen führt die weitverbreitete Armut zwangsläufig zu einer sowohl quantitativ als auch qualitativ unzureichenden Ernährungssituation für Hunderte Millionen Menschen insbesondere in den Armutsregionen Ost- und Nordostindiens, aber auch in den ausgedehnten Marginalsiedlungen der Megacities. Aus dieser Tatsache resultiert eine grundsätzlich größere Anfälligkeit gegenüber Krankheiten und damit verbunden eine geringere Leistungsfähigkeit, die wiederum Armut nach sich zieht. Zum Dritten verhindert Armut auch eine solide und weit verbreitete Ausbildung, deren Folge geringere Produktivität und Produktion sind, die auf der individuellen wie der kollektiven Ebene wiederum die ohnehin gegebene Armut zumindest perpetuieren, wenn nicht sogar weiter verstärken.

8 Aus der zu erstellenden grafischen Darstellung sollte in jedem Fall die Gegenläufigkeit der Modernisierungs- und der Dependenztheorie sowie die zeitliche Abfolge der nachfolgenden Theorieansätze erkennbar sein, wie nachfolgend skizziert.



Beurteilen und bewerten

9 Grafik 2 stellt – versinnbildlicht durch drei Waagen – drei verschiedene Messverfahren der Entwicklung eines Landes bzw. einer Gesellschaft dar. Diese sind im Einzelnen das Bruttonationaleinkommen pro Kopf, der Human Development Index sowie das SDG-Dashboard. Allen diesen Indizes liegen sehr unterschiedliche Zugänge und Daten zugrunde, wenngleich ihre Intention übereinstimmt. Die auf den Waagen zu erkennenden unterschiedlich hohen Entwicklungsstände (für China ist ein sehr geringer BNE/Kopf-Wert angezeigt, für Frankreich ein niedriger HDI-Wert und für Japan ein hoher Wert im SDG-Dashboard) suggerieren, dass Japan den höchsten Entwicklungsstand unter den drei Ländern aufweist. Doch angesichts der Unvergleichbarkeit der Index-Werte kann eine solche Aussage nicht getroffen werden. Die Aussagekraft der Grafik ist also null.

10 Die individuelle Bewertung der Theorie der fragmentierten Entwicklung sollte unbedingt auf einem fachlich klaren Verständnis in Kopplung mit einer dezidiert persönlichen Wertorientierung erfolgen. So wird etwa eine aus ökonomisch-gewinnorientierter Perspektive formulierte Bewertung positiv ausfallen, eine aus humanistischer oder die soziale Gerechtigkeit in den Vordergrund rückende persönliche Werteposition hingegen negativ ausfallen.

Handeln

11 Diese Aufgabe kann nur individuell und selbstreflexiv angegangen und bearbeitet werden.

12 Die Entwicklung dieser individuellen Ideen kann durchaus durch die auf den vorangegangenen Seiten dargelegten unterschiedlichen Entwicklungstheorien und daraus abgeleiteten Entwicklungsstrategien beeinflusst werden, sollte aber doch ein Mindestmaß an eigener Kreativität erkennen lassen.

Basiskonzepte anwenden

13 Die geforderte Erläuterung wird hier beispielhaft an den Vereinigten Staaten von Amerika dargestellt. Die Basiskonzepte kommen dabei wie folgt zum Tragen:

Mensch-Umwelt-System

Die naturräumlichen Bedingungen der USA sind angesichts der West-Ost wie auch der Nord-Süd-Ausdehnung sowie der orographischen Gestalt des Landes extrem vielfältig. Vielfältig sind auch die über Jahrhunderte hinweg unterschiedlichsten kulturellen Einflüsse, die sich zum Teil ergänzen, zum Teil aber auch bis heute weitgehend nebeneinander wirken und zu einer extremen Vielfalt an Kulturräumen führten.

Systemkomponenten Struktur – Funktion – Prozess:

Die historisch herausgebildete Struktur der USA zeigt sich etwa in der Verkehrsinfrastruktur, der Siedlungsstruktur, der Bevölkerungsverteilung, der Kapitalakkumulation und vielen anderen Facetten. Alle diese Strukturen erfüllen spezifische Funktionen, die sich aus ihnen ableiten lassen. Und alle diese Strukturen unterliegen einem fortwährenden Veränderungsprozess, der ob aus internen oder externen Gründen, Impulsen oder Motiven angetrieben, immer wieder zu Veränderungen und somit zu neuen Strukturen führt. Auf der lokalen Ebene kann hier etwa das in der Geschichte der USA noch relativ junge Phänomen der Gated Communities ebenso angeführt werden wie die aus Mobile Homes bestehenden Überwinterungssiedlungen in den südwestlichen Bundesstaaten.

Maßstabsebenen:

Die lokale Ausprägung des Kulturraums USA zeigt – wie bereits angedeutet – eine extreme Vielfalt verschiedenster kultureller Einflüsse, die in Kombination mit den naturräumlichen Gegebenheiten entstanden sind. Trotz dieser lokalen Spezifika bildeten sich sowohl auf der Ebene der Bundesstaaten – u.a. bedingt durch eine bundesstaatliche Gesetzgebung – als auch auf der nationalstaatlichen Ebene US-spezifische Merkmale heraus, die etwa in der Ernährungsweise, den Stadtbildern oder dem Wirtschaftssystem zum Ausdruck kommen.

Zeithorizonte:

Die verschiedenen Zeithorizonte lassen sich von der Gegenwart ausgehend sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft gerichtet unterscheiden und helfen bei der Analyse raumspezifischer Entwicklungen in beiden zeitlichen Dimensionen.

Raumkonzepte:

Containerraum: Inventarisierung der die USA raumprägenden Faktoren von Klima über Böden, landwirtschaftliche Nutzung, Bevölkerung, usw.

Beziehungsraum: Die mit Blick auf die Entwicklung der USA bedeutenden Faktoren wie Ressourcenausstattung im weitesten Sinn, klimatische und edaphische Rahmenbedingungen, Verfügbarkeit von Kapital oder Wissensbestände werden etwa in Bezug zu wirtschaftspolitischen Zielsetzungen, Handelsbeziehungen und verfügbaren Kompetenzen oder den gegebenen Investitionsmöglichkeiten gesetzt,

„**Gemachter Raum**“: Durch entsprechende Kommunikation können die USA als eine ehemalige Großmacht auf dem absteigenden Ast oder als das Gegenteil weltweit kommuniziert, dargestellt und somit auch wahrgenommen werden.

Wahrgenommener Raum: Mit den in den USA eintretenden Veränderungen kann der Raum aus der Perspektive von Globalisierungsverlierern als belastend und problematischer Lebensraum, aus der Perspektive eines Globalisierungsgewinners jedoch als wirtschaftlich hochgradig interessant wahrgenommen werden.